Amisblati

Bezugspreise: In der Stadt und durch Boten menatlich RM. 1.50, durch die Post monatlich RM, 1.40 einschließlich 18 Big. Beförderungsgebühr und zuzüglich 36 Big. Justeligebühr. Breis der Einzelnummer 10 Big. Bei höherer Gewalt besteht fein Anspruch auf Lieserung der Zeitung oder Zurückgablung des Bezugspreises.

des Areifes Calw für Nagold und Umgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragold 429 / Anichrift: "Der Gesellschafter" Ragold, Markiftraße 14, Boitsach 55 Drahtanichrift: "Gesellschafter" Ragold / Boitschaftonto: Stuttgart 5113 / Banktonto: Bolksbank Ragold 858 / Girotonto: Kreissparkasse Calw Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsstand Ragold Angeigenpreise: Die 1 ipalitige min-Beile ober beren Raum 6 Big., Stellengeluche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Big.. Text 24 Big. Aur bas Ericheinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle fann feine Gewähr übernommen werden. Angeigen-Annahmelchluß in vormittags 7 Ubr.

Nr. 51

Montag, den 2. Märg 1942

116. Jahrgang

Ein besonders kühnes Unternehmen

60 km Nachtmarich über bas Eis bes Afowichen Meeres — Erledigung eines bolichem. Stuppunkts

DRB. Berlin, 1. Marg. In bem bereits gemelbeten bentichen Stoftruppunternehmen über bas Mowiche Meer werben noch folgende Gingelheiten befannt;

In der Nacht vom 26. jum 27, Februar gingen mehrere fampferältige deutsche Stohtrupps von dem Nordnjer der Küste des Mowschen Weeres über das Eis in Richtung auf die seindliche Küte am Südnier dieses Weeres vor. Rach 38 Klm, langem bestehmeriichem Warich über das Eis griffen die Stohtrupps einen an der tautalischen Küste gelegenen seindlichen Stühpuntt an. Die durch den lühnen Angris völlig überreichten Vollchewisten pogen sich in ein zu ihrer auten Berteidigung besonders ansgebautes Vlochaus zurück. Ihre heitige Gegenwehr nückte ihnen jedoch nichts. Durch geballte Ladungen wurde auch der letzte Widerstand der Bollchewisten gebrochen und der Stühpuntt mit seiner gesamten Besahung vernichtet, Aach erfolgter Durchsschung des Unternehmens traien die Stohtrupps den Rückmun; die über das Els an und tehrten vollzähltg zu ihrem Ausgangspuntt zurück.

Um biefe Tat in vollem Umfange würdigen ju tonnen, muß man fich vergegenwärtigen, das schon allein der nächtliche Marich von 60 Klm, über das Sie eine außerordentliche Leistung darstellt, Die gestorene Räche des Mowichen Metres ist nicht eiwa eine glatte Ciobahn, sondern von Gisblöden und Schueeverwehungen bedect und badurch sehr unwegiam.

150 bol d'emiftifde Aneriffe abrefchlaren 4425 tote Somjets gegahlt - 357 Gefangene

Berlin, 28. Jehr. Im Rampjabichnitt lubolt warts bes 31 mentees hat eine beutiche Insanterie-Division, die in biesem Ramme von mehreren Geiten durch zahlenmäßig überstegene Feindlräfte angegrissen wurde, innerhalb von filnstöchen mehr als 150 bolichewistische Angrisse abgeschlagen. Im Geschtsabschnitt dieser Division wurden in der Zeit nom 7. Januar dis 26. Februar 442b tote Bolichewisten gezählt und 357 Gesangene eingebracht. Unter der zahlreichen Beute bestanden sich sechs Panzer, drei Flugzeuge, 35 Geschütz, über kundert Malchinengewehre, Granatwerser und Panzerbüchsen

Un den beiden legten Tagen des Februar icheiterten im taum sit warte des Ilmenfees flarte feindliche Angriffe an der flandhaften Abmehr der Truppen einer Inganteriedie im Allein an einer Stelle wurden in wechseloollen Kamolen im eine Orischaft über 450 tote Cowjeturmisten gegühlt. Fünt Gestätige, fünf Granatwerfer, 16 Maschinengewehre, eine angeht Pangerbuchten und gablreiche andere Wassen wurden erbeutet.

Die harten Rampfe auf ber Rrim

Berlin, 28. Febr. Rachbem die Bolfcemiften am 26. Febr. an beiden Fronten der Krim in Rompanies die Bataillonoftärfe mehrjach ersolglos angegrissen hatten, um sich günftigere Anssangsstellungen zu weiteren Angrissen zu verschaffen, sehte am 27. Februar ein flarter Argriss der Bolfcewisten ein. Interkührt von zahlreichen Pangern und Fliegern grissen die Iodssowisten nach flarter Artillerievorbereitung in den fraben Morgenitunden wiederholt sowohl an der Einschließungspront von Sewastopol als auch an der Front auf der Halbinsel Kertich an

Un der Sewastopolftont sieigerte fich das seindliche Artisteries seuer in der Zeit von 4.30 Uhr die 6.00 Uhr zum Trommelteur. In diese Zeit sehren die Angrisse ein, die sich im Laufe des Vormittags und des Nachmittags, uneuheitlich geführt, immer wiederholten. Alle Angrisse wurden in harten Awerhe lämpsen abgeschlagen und neun Panzer an dieser Front abgeschoffen.

in.

113

ét

ng it.

26

in fit

An der Front auf der Halbinfel Kertich lag der Schwerpuntt der Sowjetangriffe. Mit ftarten Infanteriefräften und zahlreichen Panzern, darunter vielen ichweren, griff der Feind nach ftarter Artifferievordereitung in den frühen Morgenftunden des 27. Februar an Dichter Nebel begünstigte bier die Angreifer, da der Nebel teitweise nur eine Sicht dis zu 100 Meter zulles. Infolgedessen fam es zu ichweren Nachtämpfen Angriff auf Angriff wurde abgewiesen. Zum Teit find die Kämpse noch im Gange. 35 der angreisenden Panzer wurden dier abgeschossen, so daß der Feind, wie der Wehrmantbericht vom Samstag meldete, allein auf der Krim im 27. Februar 44 Panzer verlor. Die Bolschewisten haben diesen einen Teil mit schweren Verlusten an Menschen und Material, die zahlenmäsig noch nicht ersast werden tonnten, dezahlen müssen.

Wehrmachtsbericht vom Camstag

Reuer Erfolg unferer U.Boole im Atfantit: 42 000 BRIE.

Starte bolichemistische Ungeisse auf ber Reim unter hoben Berlusten abgewiesen - 75 Sanger vernichtet - Deutsche Ungeissanternehmungen erzolgreich - Fingplage und Safenanlagen in Nordaseita wirtfam bombardiert

DRB. Aus bem Führerhauptquartier, 28. Gebr.

Das Obertommando der Wehrmacht gibt betanne: Ani der Rrim griff ber Feind gleichzeitig vor Semastopot und auf der Halbinfel Rerijch mit Rarten, von Pangern und Fliegern unterftügten Kraften an. In harten Rampien wurden die Angriffe unter hohen blut gen Berlatten für den Gegner abgewiesen. Teilweise find die Rampie noch im Gange. Bor Gemaitopol wurden nenn, auf der Halbinfel Kertich 35 seindliche Panger abgeAn ber Doneg. Front icheiterte ein weiterer, mit ftarten Rraften und Mangern burchgeführter Ungriff bes Frindes.

Auch an den übrigen Abschnitten der Ofifcont wiederhotte der Gegner leine ersolglosen und verluftreichen Angriffe. Angriffsunternehmungen von Berbanden des heeres und der Baffen-ff waren ersolgteich. Insgesant wurden allein am gestrigen Tage an der Ofifcont 75 feindliche Panger vernichtet.

In Rordafrila zeriprengien deutiche und italienische Luftwassenverbände britische Truppenansommlungen im Tiesangriff und griffen Flugpläge und Halenanlagen bes Feindes mit Bomben und Bordwassen an. Fünf beitische Flugzeuge wurden am Woben zerstört, zwei weitere in Luftfampsen abgeschoffen.

Auf Malta murden bei Angriffen beuticher Kampftlugzeuge auf ben Safen von La Baletta Bombenireffer ichwerften Kalibers in Lagerhallen und Magazinen erzielt. Ein britisches Unterfeeboot wurde burch Beschuft mit Bordwaffen beschädigt.

Deutiche Unterfeeboote verjentten im Uttantit fünf Schiffe mit 42 000 BRI. 3met meltere große Schiffe murben durch Torpebotreffer beichübigt.

Im Geegebiet um England beichabigien Bombentreffer beuticher Rampfflugzenge zwei grofere Sandeloichiffe ichmer.

Un ber norbfrangöliichen Rulte lanbeten in ber letten Racht eine Ungahl britifcher Fallichte miger. Rachtem fie eine ichwache Ruftenficherung überfallen hatten, zogen fie fich zwei Stunden ipater vor bem Dend ber beutichen Gegenmagnahmen wieder über Gee zurud.

Bei Ginflügen britifder Bomber in ber leften Racht in bas beutiche Ruftengebiet wurden brei ber angreifenden Flugzeuge abgeichoffen.

Wehrmachtsbericht vom Conntag

Dentiche Stoftrupps 30 Kilometer weit über bas Eis bes Alowichen Mecres vorgedrungen — Feindlicher Stützpuntt an beffen Südufer vernichtet — Weitere fcwere Kampfe an ber Dones Front

DRB. Mus bem Guhrerhauptquartier, 1. Marg. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Auf ber Salbinfel K er tich verlor ber Gegner in ben Rämplen ber letten Tage über 4000 Tote und 68 Panger. In der Racht jum 27. Februar drangen deutsche Siegenupps 30 Kilometer weit über das Eis des Mowichen Weeres dis zu deffen Süduser vor und vernichteten ohne eigene Berlufte einen seindlichen Stühpunkt mit seiner Bestalung.

Un ber Doneg. Front find weitere ichwere Rampfe im Cange. Italienifche und flowatifche Truppen wiefen von Bantern unterftunte Anariffe ber Cowjets ab. Die Luft waffe zerichlug an verichiedenen Abichnitten ber Ditfront feindliche Bereitstellungen und vernichtete zahlreiche Banzer, Geschütze und Fahrzenge. Im hohen Norden richteten sich wirtsame Lustangriffe gegen militärische Anlagen des Hafens von Murmanst. Gin großer Teansporter wurde durch Bombenwurf beschädigt.

In Nordafrila murben britifche Aufffarungstrafte gurudgeworfen. Deutiche Jäger gerfprengten feindliche Bauterinahabteilungen.

Bangeripähabteilungen.
Im Kanalgebiet ichog ein Schwarm beuticher Jager ohne eigene Berlufte aus einem ftärteren britifchen Jagdverband brei Flugzeuge ab. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde an ber belgifden Kufte im Luftfampf zum Abfturz gebracht.

Stalienifche Wehrmachtsberichte

DRB. Rom, 28. Gebr. Der ifalienische Wehrmachtsbericht com Samstag hat folgenden Bortlaut:

In der Corenaita belegten unfere und deutsche Luftverbande in Marich und in Rubestellung befindliche Kolonnen, Truppenaniammlungen, Flotten- und Luftkutpuntte mit Bomben und Wich-Feuer. Jahlreiche Kraftsahrzeuge und einige am Soden abgestellte Flugzeuge wurden zerftort oder ichmer beschiebigt.

Der Jeind verlor im Luftfampf zwei Fluggeuge. In Malta, das Tag und Racht von denischen Fluggeugen angegriffen wurde, wurden zahlreiche Treffer auf Depots und Lager verzeichnet. In der Rabe des Hafens von La Baletta wurde ein Treffer auf ein englisches U-Boot beobachtet.

Rühner ifalienifcher Suftangriff auf Flugplat El Aben Rom, 1. Mars. Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Gonntag hat folgenben Wortlaut:

Im Berlaufe eines lebhaften Jufammenftoges zwifden Aufflärungstrupps fuboftlich von Im im i vernichteten wir vier Strahenpanger, brachten einige Gefangene ein und zwangen ben

Beind zum Mudzug.
Trog ungünstiger Witterungsverhältniffe führte einer unserer Sagdverbande unter Besehl von Woser Antonio Bizzotto einen fühnen Angriff auf den Flugplat von El Aden durch, der im Tiesslug mit den Bordwassen beschoffen wurde. Etwa zehn seind-

Tiefflug mit den Bordmaffen beschoffen murde. Etwa zehn feindliche, am Boden abgestellte Flugzeuge wurden vernichtet. Auf dem Rüdflug griff der Berband erfolgreich Kraftwagenansammlungen an. Sämtliche Flugzeuge kehrten zu ihrem Stützpunkt zurud.

Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe beschränfte sich auf

Die Tätigfeit ber feindlichen Luftwaffe beschräntte fich auf numitiche Einzinge auf Liepene und Lingeli, wo ein engeine Flugzeug von ber Bodennbwehr abgeschoffen wurde. Die mit Fallichtem abgesprungene Besahung wurde hesangengenommen. Deutsche Flugzeuge sesten die Bombardierung ber militärischen Anlagen auf Malta fort.

Gester vormittag fturge ein feindlicher Bomber bei Panielleria ab. Die fünstöpfige Belatung tam ums Leben. Ein anderer feindlicher Bomber, ber gezwungen wurde, bei Pachino (Sprafus) zu landen, geriet in Brand. Die aus sechs Mann barunter einem Haupimann und einem Amerikaner bestehende Besatung, wurde gesangen genommen.

Einer unferer Frachtbampfer mit jahlreichen englischen Gefangenen an Borb murbe auf ber Riidfahrt von Libnen torpebiert und verfenft. Die ungunftigen Seeverholfniffe erichwerten bie jurgels im Gange befindliche Rettungsaftion.

Beförderungen in der deutschen Wehrmacht

DRB, Berlin, 1. Marg. Der Gubrer hat u. a. beforbert; 1. 3m beer;

Mit Wirfung vom 1. Februar 1942:

Bum Generaloberft; Den General ber Bangeriruppe Mobel, Bum Generalleutnant: Den Generalmajor Rehring. Bum Generalmajor: ben Oberft Rupp.

Mit Wirfung vom 1, Marg 1942; Jum General ber Infanterie: Den Generalleutnant Kleffel. Jum General ber Gebirgstruppe; Den Generalleutnant Konrad, Jum General ber Urtiflerie: Den Generalleutnant Angelis. 2. In ber Kriegsmarine:

Mit Wirfung vom 1, Mary 1942 3u Momiralen: Die Bigeadmirale Mewio, von Schrader, 3u Bigeadmiralen: Die Konteradmirale Kurge, Schenk, Loh-

Mig Wirfung vom 1. Januar 1942: In Alottenärzten: Die Geschwaderürzte Dog. Dr. Heim, Dr. Bürjel, Dr. Baul. 3. In der Luftwasse:

Bit Wirtung vom 1. Marg 1942; Jum Generaloberft: Den General ber Alieger Freiherr von Richthofen,

Baldau. Generalleutnant: Den Generalmajor Soffmann von Baldau.

DRB Sauptquarter, 1. Marg. Reichsmarichall Goring richtete an Generaloberft von Richthofen folgendes Glüdwunichtelegramm:

"Bu Ihrer Beforberung gum Generaloberft übermittle ich Ihnen, fieber Richthofen, in bantbarer Anerkennung meine aufrichtigften Gludwüniche.

Ich freue mich und bin ftolz, bag ber Gubrer burch biefe hohe Auszeichnung Ihre auherordentlichen Berbienfte und ben Gelbenmut Ihrer Berbande in folch besonderer Weise gewurdigt bat. beil hitler! Ihr Goring, Reichsmarichall bes Grofbeutigen Reiches."

DAB Berlin, 28. Gebr. Der Reichsmaricall und Ober-

DRB Berlin, 28. Jehr. Der Reichsmarignft und Dbe besehlohaber ber Lustmalje erlich jolgenden Tagesbescht; Rameraden ber Lustmalje!

An unferem Shrentage griffe ich Euch, meine von unerichütterlichem Rampigeist beseelten Manner, mit Stoly und Danibarteit. In inappen sieben Jahren hat fich unsere junge Wasse eine Geschichte geschrieben, die den fuhnsten Seldenliedern aller Zeiten gleichlommt. Aus den gewaltigen Siegen biefes Echidsalstampies werden Euch immer neue Reafte guftiefen. Bald ift der harte Winter durchgestanden. Mit steigenber Sonne wird Deutschlands Lustwasselander Wudt von Gegner treifen.

Wie gebenten am beutigen Tage in Chriurcht und Bebe unferer toten Rameraden. Gie werden unter und jein, auch bei jenem Ginfat, der bem lehten Zeind die Waffe and ber hand ichlägt und die ewige Grobe und Freiheit bes Melden Abel hiters betronen wird.

Seil bem Guhrer!
ges. Goring,
Reichomaricall bes grofbentichen Reiches
und Oberbeschlohaber ber Luitwajje.
1. Mars 1942.

Eichenlaub für Felbmebel Röppen

DRB Berlin, 1. Marg. Der Führer bat bem Gelbwebel Roppen, Fluggengführer in einem Jagdgeschwader, bas Sichenlaub jum Ritterfreng bes Gifernen Kreuges verlieben und ibm nachstehendes Schreiben übermittelt;

"In bankbarer Burbigung Ihres helbenhaften Einfages im Kampf für die Zufunft unferes Baltes verleibe ich Ihnen anlählich Ihres 69. bis 72. Luftsieges als 79. Soldaten ber beutsichen Behrmacht das Eichenland zum Ritterfreuz des Eifernen Kronzes

400 00

mona

Membi

gage,

fahrt

90

146

154

Went,

na8

mul

unhire

geben

port 0

le mi

Berj

made

p obu

mater

mollt

Jahr

lönnt

Mie lich

loren

Jeime:

mom.

lei n

Emp

io idi

tojen

Section

gritti

The

Mag

iritio

begei

märi

Rat

Ebra

Seeschlacht bei Java ein großer Sieg der Japaner

5 Rreuger und 6 Berftorer verfentt - Japanische Aberlegenheit erneut bewiesen

Feldwebel Gerbard Röppen wurde am 17. Mai 1918 in Holpendorf geboren. Im Rampf gegen die sowjelische Lustwaffe bat er sich als ein ausgezeichneter Jagbilieger erwiesen. Rachdem er in schweren Lustlämpfen gegen einen oft zahlenmäßig überlegenen Gegner 40 Lustsiege errungen batte, wurde ihm am 18. Dezember 1941 das Ritterfrenz verlieben. Durch tühne Tiefangriffe auf seindliche Fingplähe, Kolonnen und Panzer hat er dem Gegner ichweren Schaden zugefügt, u. a. hat er ein sowjetisches Kanonenboot auf dem Dujept in Brand geschossen. Im DRB-Bericht vom 25. Februar 1912 wurde sein Name anerbennend genannt.

Bier De 109 ftellen gwangig Spitfire

Berfin, 1. Marz. Im Laufe des Samstag vormittag frasen wier beutiche Sagdiluggenge vom Mujter Me 109 im Seegebiet des Kanals det einem Streisenflug mit einem Berband von ungefähr zwanzig Spitstre zusammen. Die Me's 100 nahmen sofort den Kampf mit der fünffachen Alebermacht auf, zersprengten den Spitstre-Berband und verwickelten die einzelnen Flugzeuge in erbitterte Luftduelle, aus denen die deutschen Jäger Kearelch bervorgingen.

Im Berlauf ber heihen, mit großem Schneid burchgesuhrten Rampfen gelang es ben beutichen Jägern, brei Spitfire ab. aufchte fie n. Die getroffenen Britensäger fturgten ins Meer, während die vier deutschen Jagbilieger samtlich zu ihrem Geldingplat gurudtehrten, nuchdem die anderen Spitfire in Rich-

tung auf bie englische Rufte abgedreht hatten.

Bom norbafrikanischen Kriegsschauplag Gerlin, 1. Marz. Wenngleich sich in Nordafrika und im Mittelmeerraum in der abgelausenen Woche keine desonders hervorstechenden Ereignisse abzeichneten, so geden doch die Kampsbandbingen von Heer, Lustwasse und Marine durch die Sostematik ihres Einsahes ein flares Bild. Bon der Küste im Raum von Ain-el-Galala die stelle in die Wäste hinein stehen die deutschen und italienischen Truppen in ftändiger Jühlung mit dem Zeind. Motoriserte Aufliärungsfrüste sohen täglich in den von den Briten gehaltenen Raum vor und beunruhigen nicht nur den Gegner, sondern erschweren ihm dadurch auch eigene Ertundungsvorstöhe. Die sabreszeitlich bedingten Sandstützme haben die planmäßige Durchsührung der deutsch-italienischen Unternehmungen weder auf der Erde noch in der Lust verhindern sonnen.

Die beutiche Luftmaffe leiftet mie beim erfolgreichen beutichttalienifchen Gegenangriff gur Befreiung ber meftlichen Entenaifa auch im jestigen Stadium der gegenfeitigen Aufffarung ben heeresverbanben wertvolle Unterftugung. Die Wirffamteit der Luftangriffe murde augenfällig, als am 22. Februar im Geegebiet von Gibi Barani ein von einem Rreuger und mehreren Berftorern geficherter britifcher Geleitzug, ber aus bret großen Sandelsichiffen non fiber 20 000 BRI. beftand, vernichtet murbe. Muf ber Erbe merben biefe Ginfage gegen bie Berforgung bes Feindes ergangt burch bie Bombardierung bes Safens von Tobruf und ber Entladeanlagen am Enbe ber Gifenbahnftrede Alexandrin-Marja-Matrut. Operationen ber britifchen Kriegomarine und Luftwaffe im mittleren Mittelmeer merben burch die Tag und Racht anhaltenden Bombenangriffe auf Die Infele feltung Malta unmöglich gemacht. Dag bie britifche Kriegestotte im gefamten Mittelmeer nicht mehr gur vollen Entfaltung fommt und fein britifches Berforgungsichiff mit einiger Giderheit fein Biel erreicht, ift nicht gulegt ber Wirklichfeit beutider und tralienifcher U. Boote gugufchreiben.

Co wirfen alle brei Wehrmachtsteife gusammen, um an ber Seite bes italienischen Berbundeten allen britischen Absichten im Mittelmeer und in Norbafrika mit Entichloffenheit zu begegnen.

Aufgaben bes benifden Films

De, Goebbels fprach vor Bertrefern ber Filmtunft, Filmwirtichaft und Filmtechnit

Bertin, 1. Mar. Gestern iprach Reichsminister Dr. is o e bebe is vor einem geladenen Kreis von Bertretern der Filmfunst, Filmwirtschaft und Filmtechnit über die disberige Entwickung und die unfünftigen Ausgaben des deutsche Films. Der Minister betonte rücklichen, das das deutsche Filmschaften seit der Machteugreilung eine sehr erfreuliche fründige Berbesserung der fünstlerischen Qualität auszweisen habe, die auch durch die Kriegereignisse nicht unterbrochen, sondern nur gesteigert worden sei. Daneben könne man auf wirtschaftlichem Geblet eine Karfe Auswärtsentwissung seltstellen. So sei die Jahl der Besucher, die im Jahre 1933 245 Millionen betrug, im Rriegosahr 1940 auf 834.1 Millionen gestiegen, und sur 1941 selen bei Hinzurechnung der Filmveranstaltungen der Partri in den kinologen Orten inogejamt über eine Milliarde Film besucher zu verzeichnen.

Es fet eine vorbringliche Aufgabe, nicht nur ben innetbeutiden, fonbern ben gesamteuropaiiden Martt mit guten beutiden Bilmen zu versorgen und fich die neuen Absahgebiete für bauernb zu fichern.

Reichominifter Dr. Goedbels zeigte anichliegend bie Biele cut, die er dem deutschen Filmichaffen für die tommende Entwidtung geseht hat. Die Produktion folle ichen im nächten Jahr erneut ftarftens intensiviert werden. Reben einer gewissen Arzahl bedeutsamer Großilme muffe im Einklang mit ben immer wieder geauherten Wanichen der Rehrzahl des veutschen Volkes ber entspannende Unterhaltungofilm eine gang besondere Pflege

Den Bilmgefellichaften lei unter ber Firma Ufa . Film . Emb S. ein Gubrung so egan gegeben worden, bas fowohl die Broduttions als auch die wirticaftlichen und techniiden Intereffen gufammenfaffe. Der wirtichaftliche und ber tech. niche Gettor bes beutiden Bilms wurden mit allen Rebenauf. gaben im Rahmen ber Univerlum Gilmell. und ber Deutschen Filmtheafer-Cinbb, gentralifiert werben Dem obliege im Rab-men ber Uig-Brim Genba bie allnemeine Brobuttionoplanung, Die Musrichtung ber fünftlerifden und geiftigen Gefamthaltung der Produttion und endlich die Ueberwachung des fünftleriichen Berfonaleinsages sowie ber Rachwuchserziehung. Bur Beratung bes Reichsfilminienbanten bei ber Entiderbung und Schlichlung tunkterifder Fragen fet ihm ein fünftlerifder Beirat beigegeben, "Es ift unfer Ehrgeig," fo ertlatte ber Minifter am Schluft feiner Rebe, "ben Gilm endgultig vom Rintopp jue. Filmfunft emporgufuhren, genau fo wie es einft Deutsche waren, bie bieBuhne von ber Schmiere jum Theater emporgeführt haben. Für biefe icone und ftolge Aufgabe bitte ich um Ihre

Iranisches Rabinett zurückgetreien. Das iranische Rabinett unter Furught, das den Iran an Sowsetrussland und England ausgeliesert hat, ist zurückgetreten. Die Ursachen dürsten in der unhaltbar gewordenen inneten Läge des Landes zu lucken sein. Trot vertraglicher Jusicherung der Unversehrtheit der sonder rönen Rechte des Landes gehen die bolschewistlichen Zersenungsattionen im Norden des Landes, die auf Abtreunung mehterer Provinzen und beren Angliederung an die Sowsetunion abzielen, sowie die Erlangung eines Hafens am Persisten Solf bezoeden, weiter.

Totio, 1. Mary (Ond.) In ber Java-See operierenbe japaniche Marinetreiltrufte tamen am Freitag nachmittag im Stoweltpazifit mit ber Sauptmacht einer tom bin i erten fein blichen Flotte in Geschtoberührung. Dabei wurden, wie bas Kaijerliche Sauptquartier am Samolag mittag befanutgibt, von den japanischen Marineftreitfruften ein Kreuzer und brei Jerfiver versentt. Die übrigen Ginhelten ber seinblichen Flotte wonden fich zur Flucht und werden zurzeit versolgt.

Domei meldet von einem Quitftuppuntt: Japanliche Marineflugzeuge, die mit bem Zeind in Bublung zu tommen suchten, trafen am 27. Jebruar in ben Gewällern um Batapia auf einen britischen Flottenverband, wobei fie zwei Bombenvolltreffer auf einem Rrenzer ber "Egeter"-Klasse erzielten. Das Schill wurde in Braud geseht und blieb manourierunfahig liegen.

Der japanische Fluggeugverband halte am 27. Gebruar beit feindliche Kriegsschiffe etwa 30 Meilen vom hafen von Batavia entfernt gesichtet und griff fie lofort an Rach ben zwei Bombentresfern auf dem ichweren, etwa 8000 Tonnen großen Kreuser der der "Ereter"-Klasse, ergriffen die beiden begleitenden leichten Kreuzer in die Flucht.

Tofio, 1. Mary. (Dab.) Das Raiferliche hauptquartier gibt am Sonntag befannt;

In ber Seeichlacht bei Surabana verfente bie japanifche Da. rine brei Krenger und fecho Zerftorer. Schwer beicha. bigt murben vier Krenger,

In ber Scefftlacht bei Batavia wurde ein ich werer ameritanifder Rrenger verfentt. Gin japanifcher Berjebrer wurde leicht beichabigt, er ift jedoch nicht fampjunfahig.

Das Raiferliche Sauptquartier teilt mit: Die japanifce Luftwaffe fint bei einem Angriff auf feindliche Greftrei etrafte in ber Gun baftrage ein 3000 Tonnen großes Kriegafciff in Brand gefest fowie zwei Kreuzer und einen Zerfebrer bombardiert und ichwer beschübigt.

Gingelheiten gu ben erfolgreichen Gergeschien

Tofie, 1. Mary (Dab.) Das Kallerliche hauptquartier gab am Sonntag um 16 Uhr zu ben bereits gemeldeten großen Gees gefechten bei Gurabana und Batavia ergänzend bestannt, baß japanische Marincelnheiten, die in den oftindischen Gemässern operierten, im Berlaufe von zwei Gesechten mit ben vereinten seindlichen Flotten am 27. Februar und am Sonntag früh fünf feindliche Kreuzer, darunter einen großen USU-Kreuzer, und fechs Zerftorer verfentt sowie vier weitere seindliche Kreuzer ichwer beschäbigt haben.

Bei bem einen Geegesecht, bas bei Gurabana ftattfanb, find, nach Berichten, bie bis jum Gonntag morgen eingingen, brei feindliche Kreuger und fechs Zerftorer versenft worben, mabrend vier weitere Kreuger ichwer beschäbigt wurden.

Bei dem anderen Seegesiecht, dus als "Seegesiecht bei Batania" bezeichnet wird, und am Sonntag morgen fattfand, wurden ein großer USA-Kreuzer und ein auftralijcher Kreuzer verfentt.

Als Ergebnis ber beiben Seegesechte, fo ichlieft bas Raiferliche Saupiquartier feinen Bericht, haben bie in ben nieberlanbilch-oftindischen Gewälfern operierenben japanifchen Flotteneinheiten prattisch bie Saupigruppe ber fombinierten feindlichen Flotten vernichtet und find jeht mit ber Sauberung ber Gewoffer beichaltigt.

Miggliidte Flucht aus Gingaput 26 Dampfer nach Schonan eingebracht

Tofio, 1. Mars. (Dab.) Eine Flotte von 26 britischen Schiffen wurde am Samstag von japanischen Zerkörern in in den Hafen Seieta auf der Insel Schonnn eingebracht. Es handelte sich um einen Tell der 64 Schisse, die am 13. Februar aus dem Hafen Reppel entschlüpften, um nach Alederländisch-Indien zu entsommen. In der Rähe der Banka-Straße waren sie von japanischen Kriegsschiffen gestellt und ausgebracht worden. Sämtliche Schisse harten Truppen und gestodene dritische Berwaltungsbeamte an Bord. In dem Gesecht zwischen dem Geleitzug und den japanischen Kriegsschiffen waren 38 dem affnete sein dliche Schisse Schisse eine Schisse kann der Fest von 26 Dampsern die weihe Flagge biste. "Wie eine Schasherbe", so deist es in dem Domei-Bericht, wurden die seindlichen Schisse dann von japanischen Zerkörern nach Schonan zurüdgetrieben.

Blüchtlinge aus Rangun berichten

Tolio, 1. Mary. (Dab.) Der Berichterftatter von "Jominti Schimbun" berichtet über Gelprache mit Gluchlingen ans Mangun, die ein eindrudevolles Bilb ber heute in ber haupiftabt Burnens berr denben Buftanbe vermittelm, Mit gunehmenben Luftangriffen ber Japaner, fo beift es in biefem Bericht, fillchteten gafireiche Bewohner ber Stadt in Die umliegenben Berge. Huch bie Regierung und bas Armeetommanbe follen ihren Gin bereits nach Mandalan verlegt haben. Bon ben 400 000 Einwoh nern feien nur noch 100 000 gurildgeblieben. Die meiften Laben feien gefchloffen und auch bie Strafenbabne habe ben Betrieb eingestellt. Alle Ausfallftrafen feien mit Bagen und Denichen vellgestopft, Golbuten und Ziviliften bilbeten ein mirres Durcheinander. Die Behörden hatten ichon feit einiger Beit eine beangitigende Rervositat an ben Tag gelegt. Chinesen, bie fich ala Unbanger ber Rationalregierung in Ranfing ju erfennen gaben, murben verfolgt und bedeoht, während man ben Anhangern Efdunglings amilich entgegentomme, loweit es trgent möglich fet. Ben ber Behandlung japanifder Biviliften tonne man gar nicht reben, ihr Schidfal fei unbefannt. Die Unabhangigteitebewegung in Buima werbe britifiben Repreffallen ausgefeht, mas im Beile bie groffe Erblittrung bernorgerufen habe.

Canberungsaftion gegen Tichungling-Rrufte

Schanghal, 27. Febr. (Dab.) Die japanischen Streitfrafte finften, wie ber Militarfprecher befannt gab, in ber Rabe von Schanghai öftlich bes Thaihuses auf 50 Quabrattilometer Naum vom 20. bis 26. Februar eine Säuberungsaftion gegen beträchtliche batt fonzentrierte Tichungsfing-Krafte burch. Die Tichungting-Truppen erlitten große Berlufte, sie verloren 1700 Tete, viele Offiziere wurden gesangen genommen, während die Japaner nur gang geringe Berlufte hatten.

Die Erfolge unferer 11-Boote

In ber lette, Boche von U-Booten 26 große Schiffe aus

Geleitzügen herausgeschoffen Berlin, 29. Febr. Stärfter Einsat unserer U. Bootwaffe führte auch in ber vergangenen Woche zu empfindlichen Berluften des Feindes auf seinen hauptsächlichten Bersorgungslinien. So-

wohl im gesamten Gebiet bes Rorbatiantit als auch unmittelbar

vor der amerikanischen Küste und im Mittelmeer ernichteten Unterseeboote und Lustwasse gabtreiche seindliche Handelsschisse, darunter eine beträchtliche Anjahl Tanker. So wurden ran U-Booten aus starf gesicherten Geleitzügen im Ailantist und vor der amerikanischen Küste in tagelangen, hartnödigen Kämpfen 26 große Schisse eine desemben, darunter alleln acht Tanker. Hieroon wurden 20 Schisse mit 157 000 BRT, der sentent, die übrigen so ichwere beschädigt, daß auch mit ihrem Berleitz zu rechnen ist. Der Berlust von sieden großen Tankern ih sur die seindliche Bersorgung besonders schwerzsich, da die dem Gegner zur Versügung stehende Tankerslotte gahle und tonnasse mählig sehr begrenzt ist und nicht so sinnel durch Reubauten zu seitzt werden kann.

Der Luftwaffe gelang außerdem die Bersenfung nes zwei weiteren großen Schiffen mit zusammen 16 000 BRL, während brei weitere Dampser durch Bombentreffer is schwert beschildigt wurden, daß auch mit ihrem Berlust gerechnet verben fann. Insgesamt wurden seit Kriegsausbruch über 15 Millionen BRI. feindlichen Handelsschiffsraums versenkt. Auch die Lustwaffe fügte dem Jeind durch erfolgreiche Sinsühe über Großbritannien schweren Schaden zu. Go wurden friege wichtige Fabrifanlagen an der englischen Gudlüste schwer zeitroffen.

In England und ben Bereinigfen Staaten ift man über ben starten und planmäßigen Ginfah unferer Unterfeeboote bestugt, weil man offenbar angenommen hatte, bas burch bas ftarte Auftreten im Mittelmeer die deutsche U-Bootwaffe im wefentlichen gebunden fet.

Reue Tanterverlufte an ber 2169t. Rufte

DRB Stodholm, 1. Mars. Das USM.-Marineminiferium gibt befannt, baft ber Tanter "R. B. Refor" (7451 BRI.), ber ber Stanbard Dit Company gehört, por ber atlantifchen Kufte torpeblert wurde.

Das Marineministerium gibi befannt, buß ber Tanter "M & Anberion" (10 227 BNI.) vor ber allantischen Rufte torpeblert wurde.

Die britifche Abmiralität gibt befannt, baf ber frubere norde ameritanifche Berftorer "Belmant" gefunten ift.

USH.-Angriff auf Infel Bafe

Toffe, 1. Marg. (Oab.) Die japanische Besahung auf ber Infel Wafe folug am 24. Februar einen ameritanischen Angriff unter foweren Bertuften für ben Gegner ab.

Hierzu melbet das Kaiserliche Hauptquartier ergänzend, das japanische Artilleriedesbachter auf Wase in der Dämmerung des senannten Tages einen seindlichen Flugzeugtrüger, zwei Kreuter und sechs Jeritörer entdedten, auf die sosort das Fener eröstnet wurde. Ein sein d.i.ch er Kreuzer wurde in Brand a. e. ich o. i.e. nud am Hed eines Jeritörers Tresser erzielt. Weiter erzielten japanische Mortnessieger am Hed eines großen jeindlichen Kreuzers mehrere direkte Tresser. Sie schoffen seines lüns seinstlichen Flugzeuge ab. Die seindlichen Kriegoschisse etwarische die Flucht. Ein japanisches Patrouistendoot ging versoren. Un den misstärischen Einrichtungen auf der Insel Wase wurde nur geringer Schaden angerichtet,

"Das England ber Bergangenheit ift tot"

DRB Ciodholm, 1. Diarg. "Die britifchen Dominien in Oftaffen werben niemals wieder in ihrer früheren Form auferftehen." Mit biefen Worten lagt "Times" die von Roofevelt
verbriefte Buufton fallen, daß die jest von England verlotenen Gebiete fpater wieder gurudgewonnen werden tonnien.

Bon ber geschichtlichen Seite gesehen — so hat jeht auch "Times" eingesehen — bürste ber Fall von Singapur als ber größte Schlag erschelnen, ber das britische Emptre seit dem Werinft der amerikanischen Kolonien getrolfen hat. Die Bergangenheit ift unwiderruftlich tot, helht es in dem Artitel weiter, in der gufünstigen Struffur der Well gibt es teinen Platz mehr für das Großbritannien der Bergangenheit.

England habe früher aus Katastropben Lehren gezogen, melnt "Times", jeht leien viele Gelegendeiten bagu unter tragischen Umständen versäumt worden. Sollte der tote Puntt weiterdin anhalten — so versucht bas englische Blatt mit einem Blik vach USA, die hände seiner friegsverantwortlichen Geldgeber in Unschuld zu waschen —, dann "müsse die Berantwortung das für unbestreithar und ohne die Wöglichkeit des geringften zweisels auf anderen als den britischen Schultern tuben".

Roofevelt fieht hritifche Momente

Gens, 1. Marz Wie Reuter aus Wastington meldet, fiberjandte Präsident Roosevelt bem Borsigenden des Umter für Kriegsproduktion, Nelson, einen Brief, in dem er ihn auffordert, alle nur möglichen Mahnahmen zu treffen, um die Froduktion jetzt, in Andetracht der "Außersten Wichtigkeit der Kriegsproduktion in diesem entscheidenden Frühsahr" zu keigern. Roosevelt betonte dabei, daß die bevorstehenden Monate kritisch seien, und erklärte: "Was dieber geleistet wurde, muß übertrossen werden."

In feiner Antwort versicherte Relfon bem USA. Brafibenten, bag man nicht nur die Produttion fofort zu erhöhen beabsichtige, fenbern Magnahmen für eine noch größere Beichleunigung treffe.

Die Schiffsverlufte fleigen

Im Februar 700 000 BHI. feindlichen Schiffsraumes verfentt

Bertin, 98. Gebr. Die stetig wachsenden angloameritanischen Tonnageverluste versucht man britischerseits durch die Behauptung zu verschleiern, das die Reubautätigkeit britischer und dar allem amerikanischer Wersten diese Eindusen mehr als auszegleichen in der Lage sei. Diese Behauptungen entbehren bei näherer Brüsung seder tatsächlichen Grundlage.

Gerade bei Beginn bes neuen Jahres sind die Schiffsverkuste als solche beträchtlich gestiegen und gegenwärtig noch weiter im Ansteigen begriffen. Bereits im Januar 1942 wurden durch die deutschen Gese und Luftstreitträfte über 400 000 BRI, seindlichen Handelsschiffsraumes versenkt. Das ist saft doppe:t lo viel wie der Monatsdurchschnitt Ende 1941. Die beträchtlichen Stiftige der verbündeten Japaner und Italiener sind dabet noch nicht berücksichtigt.

Im Monat Februar dürsten die anglo-ameritanischen Sejamtverlufte im Atlantit, Mittelmeer und Pagifit die Gumme von

700 000 BAL erreichen, wenn nicht übersteigen. Wie verhält sich nun diesen Berluften gegenüber die angeblich so gewaltige Reubauproduftion der angloamerifanischen Aberten? Churchill selbst hatte die Annarsteistung englischen Werften auf 89 000 BAL bezistert. Das wären auf das Jahr gerechnet 960 000 BAL, also nicht einmal eine Million. Die

LANDKREIS 8

1942

dicitie,

H TON

no not impier

nat

L. Deb.

n Bet-

e bein

ппадо

len ete

出界走

dimer

t mes

rientt.

inführ

er ge

er ben

füngt, 2 Auf-

nspili

n gibt

r ber

e tot-

谜. 章.

objett

metar

ni ber

n Mm

to bes

STEEN!

eroff.

* nar

. 93th

rolten

Jermer

je en TOTAL .

Bete

n Of

cuj-

ofevelt

HEMSE

Bet.

angez:

er, in

megt

meint

nschlig

ferhin

Stid

bgeber

ng ba-

agsten

ШБет

Amits.

m auf-

n die

tigfeit

E" ##

benben

murbe.

penten.

ichtige,

treffe

mes

nifchen

chaup-

nb act

ausiu-

n bet

exlufte

ter in

th pir

lo viel en Er

i nod

icjamb 16 301

geblich Liest-

alilder

Jahr n. Die

über

Bickleiftungsfähigfeit ber britifden Berften mird allgemein mit 1,2 Millionen BRIL angegeben, alfo 190 990 BRIL im Monat. Rimmt man Die monatlichen Schiffoverlufte mit 400 000 BMI an, fo bebeuten bemgegenüber 100 000 BRI monatiider Reuprobultton recht wenig. Mit biefer targlichen Reubaugiffer ift England begreiftichermeife niemals in ber Lage, ben brobenben Bujammenbruch feiner Berforgungeichiff-fahrt aufzuhalten. Das weiß es auch felbft, und beshalb hat es feine gangen Soffnungen auf Die Bereinigten Staaten gefeht.

Die USA, haben benn auch grofingig jebe Silfe in Aus-nat geft. Ut. Beit Berfprechungen allein ift ben Englandern aber nicht gehalfen, menn fich bas Bauprogramm ber Ameritaner auch auf bem Bapier recht beachlich ausnimmt, fo barf man nicht vergeffen, bag Reubauprogramme noch teine fertigen Sollfe finb. Diefer Bauptan ficht fo aus:

00 Shiffe mit 1 Mill BMI im erften Quartal 1942, 146 Schiffe mit 1,4 Mill BRI im gweiten Quartal 1942, 154 Schiffe mit 1,65 Mill BRT. im britten Quartal 1942, 182 Shiffe mit 2,0 Mill BRT im vierten Quartal 1942, 220 Schiffe mit 2,27 Mill. BRIT. im erften Quartal 1943.

3m Jahre 1942 wollen bie Ameritaner aljo rund feche Mill. Weniger angenehm ift es aber für die Englander gu erfahren, ang bie USA . Beriten im Sahre 1841 nicht ein mal eine Million BRI. jertiggnitellen permochten Bubem gehorten gu biefer Sahrenproduttion noch jablreiche Schiffe, die bereite 1930 und 1940 in Aufleag gegeben worden waren Geht man von biefem unbeftrei 'aren, pon ameritanifder Geite felbft befanntgegebenen Tatfachen aus, ie muß bie beubfichtigte Berfechsfachung ber ameritanischen Sofffeneubauten als abiolute linmäglichteit und echt Roote-

veltiger Bluff bezeichnet werben. Dagegen bat bas Schätzungsergebnis bes amerifanifcen-Berfiverbands gröheren Aufpruch auf Wahricheinlichfest. Danach fieht bie Coche gang anbers aus Denn bie Chiffsbaupehultion 1942 wird bort auf 1,5 Mill. BRI, angegeben Das naren monatlich 120 000 BRI. felbft wenn man annehmen molite, daß biefes Monatsergebnis im weiteren Berlauf bes 3ahres 1942 um einige gehntaufend BRI gesteigert werben tounie, jo mutbe bie bon ben Pantees mit großem garm ange-Minbigte Bhantaffegiffer von rund lechs Millionen BRT. Jahresprobuttion auch nicht annabernd erreicht merben.



USA-Alugieugträger "Vorttown" mahricheinlich verjentt Bie das Kalierliche Sauptquarrier befanntgab, wurde nordölt-lich von Neu-Guinea ein amerikanischer Alugieugträger lo ichwer beschädigt und in Brand gesetz, das das Schill als vertoren gelten fann, Es handelt fich hierbei wahricheinlich um ben USA.-Flugzengirager "Borttown", ber eine Wallerverdrangung von 19 900 Tonnen batte (Scherl-Archiv Zanber-M.)

Teste Namelchten

Beierftunde jum Jahrestag bes Beitritte Bulgariens jum Dreimaditepatt

DRB. Berlin, 2. Mary. Jum erften Jahrestag bes in Wien ctfolgten Beitritts Bulgariens jum Dreimachtepalt verauftaltete Die Deutsch-Bulgarifche Gefellichaft am Contag mitiag im Sano ber Alieger eine Reierftunde, Die eine überans grofte Jahl bon Gaften ans Diplomatic, Staat, Bartel und Wehrmacht ver-

Gefandter Dr. Draganoff murbigte Die Bebeutung bes Mbfommens von Wien, bas eine neue Epoche in ber Geschichte bes europälichen Guboliens eingelettet habe Rulgarien babe burch feinen Beitritt feine Bereitschaft jum Anobrud gebrocht, gu feinem Teil gur Renordnung Europas beigntragen, Dieje Bolitit fei nicht nur die ber Ctaatomanner, fie entfpreche vielmehr bem Empfinden bes gangen bulgariften Boltes, Unjere Gludwüniche, io ichloft Exicileng Denganoff, begleiten die ungahligen namentofen Rampfer gegen ben Bolfcewiomus, und unfer Glaube ift, daß ber Sieg ben fie erringen werben, ju einem friedlichen und geeinten Europa führt.

150 000 Befucher ber Munchener Ausstellung:

"Grofidentichland und Die Gee", DRB. Munden, 2, Mary Meftern ichloft Die vom Deutschen Seegellungomeet und ber Sauptftabt ber Bewegung in Dunden veranitaltete Unoftellung "Grofbeutichland und Die Gee" thre Bforten, Die Unsftellung hatte eine Befuchergahl von über 150 000 aufzuweifen.

Bebn Jahre SM. Wenppe Mitte

DRS. Magbeburg, 2. Mars. Die GM. Gruppe beging am gesteigen Sountog ihr gehnjahriges Bestehen, 3hr erfter Auhrer war ber hentige Reichofportführer, GM. Obergruppenführer von Tichnumer und Diten, 3m ichlicht geschmuften Burgerfaal bes Magdeburger altfiadtiffen Rathaufes hatte fich vor den alten fecho Stanbarten ber Gruppe Mitte bas Gubrertorps ber Eff. perjammelt, um Sinbochei Biftor Luge, ber gu ber Reier nach Magdeburg gefommen war, in einem Appell zu begrüßen, Mit begeifteruben, immer wieder von fturmifchem Beifall unterbrochenen Worten wies ber Stabodel barauf bin, baf bie 3bee, bie Weltanichanung bes Rührers gefiegt habe und auch im gegenmartigen Rrieg fiegen werbe. Die Rebe folog mit ber Hufforberung, weiterzumafchieren im alten Gal-fieift.

Der Gubrer hat bem Raifer von Manbichutus anläglich bes Rationaltages non Manbichulus brahtlich feine Gludwliniche

Trauerfeier fur Unton Dregier. Im Dunchener BBfifriebhai fand am Camstag Die Trauerfeier ber Cauleitung Munchen-Dberbamern für ben Barteigenoffen Anian Dregler finit. 3a feiner Gebentrebe murbigte Reichsfeiter Oberburgermeifter Biebler ben Teb Union Dreglers als ichmeralichen Bertult, tubmte feinen Ramerabicaftogeift und beleuchtete fein Birfen int Deutschland von ber Beit bes Beiffrieges an. Gaufeiter Mooli Magner leate ben Rrang bes Gilbrers par bem Ratajail



Rampf ift überall, obne Rampf fein Leben; und wollen wir weiterleben, jo muffen wir auch auf weitere Rampfe

2. Darg: 1617 In England wird bas 1. Patentgefen ber 2Belt erlaffen. — 1689 Die Frangolen vermuften Seibelberg. — 1829 Rarl Schutz geboren. — 1892 Seinrich Berfaulen Schriftfteller, Dichter ber "Jugend von Langemart", in Bonn geboren.

Aus ben Organifationen ber Paviel Mabelgruppe 24/401

heute 20 Uhr Beimabend fur AM. Schar, Schreibzeng, Diensing, 3, Mars. 20 Uhr Beimabend fur BoM. Wert, BoM. Schar 1 und 2, unde AM. Schar. Schurge, ftarte Stopfnabel, alte Schere, Bingerbut, Schreibzeun und Liederbücher mitbringen, Raberes

Chrentafel bes Alters

In guter Gesundheit wird beute Arl, Susanne Selm-ft abter, Rentnerin, 80 Jahre alt, Gie verdringt ihren Lebens-abend im Altersheim ber Menoniten auf bem Galgenberg. Sergliche Glüdwüniche!

Lazaveitbefuch

In den leuten Tagen besuchten die Frauen der RG. Frauenichaft Rotfelben bie im Teillagarett Kreistrantenhaus Ilegenben verwundeten Golbaten und brachten ihnen als willfommene Geichente: beitens gubereiteten Ruchen, Mepfel und vieles andere mehr. Wieder ein icones Zeichen ber innigen Berbundenheit von Front und heimat! Mit berglichen Dankesworten murben bie Spenberinnen verabichiebet.

Das Landdienft eufi!

Wieber werben in wenigen Wochen bie vielen Bierzehnjährtgen bie Schulen verlaffen. Sicherlich nimmt es fein Junge und auch fein Dabel mit feiner Berufomahl leicht, und es wird auch ichwerlich irgendwo ein Bater ober eine Mutter gu finden fein, benen biefer Wenbepuntt im Leben ihres Sohnes ober ihrer Cochter nicht eine überaus wichtige Angelegenheit ift

Weicher Junge aber wollte nicht icon mit jungen Jahren ein eigener herr" fein, ein freier Mann auf eigener Scholle! Roch vor Jahren mare bies ein torichtes und unnuges Berlangen gewejen, bamale, ale man noch froh war, trgendwo einen fargliden Unterichlupf gu finden, ber gerabe ausreichte, um ben toglichen hunger ju fillen. Beute aber ift jedem aufgewedten ungen Deutiden Gelegenheit gegeben, wirflich Gerr auf eigener Scholle zu werben, gang gleichgültig, ob er aus ber Stadt ober nom Lanbe fammt. Was einer mitbringen muß, ift nur bie Liebe jum bauerlichen Beruf und ein gefunder Rorper und einwandfreier Charafter, Er braucht feinen Pfennig Gelb, als Borbilbung braucht er nur eine 8 Rlaffen Deutsche Boltsichule, und mit 25 Jahren ichon tann er Berr eines eigenen Sofes im beutiden Diten fein!

Mit 14 Jahren, wenn er aus ber Schule fommt, melbet fich ber Junge gum Landbienst bort wird er bann in einer mehrfahrigen vericieben gestuften toftenlofen Musbildung gum Wehr-Sauer erzogen, Rach ber Ableiftung bes Wehrdienfles und einigen Praxisjahren erbalt feber geeignete Jungbauer feinen eigeven Erbhof, er ift ein richtiger Erbhofbauer geworben ohne felbit bas geringite gablen gu muffen!

Rann es mohl fur einen richtigen Jungen etwas Schoneres geben, als mitzuhelfen an dem großen Aufbauwerf, das drüben im deutigen Often vollbracht wird! Gibr es wohl eiwas Erlebenberes, als Schildtrager bes neuen Deutschlands qu fein in ben weiten Raumen bes Ditens!

Totale Mondfinfternis vom 2. anf 3. Märg

Das Blanetarium Stuttgart tellt mit: In ber Racht jum 2. auf 3. Marg ift Bollmond. Gleichzeitig bringt uns biefe Racht eine totale Monbfinfternis, bei ber ber Mond 1 Giunde 37 Die nuten lang total verfinftert wird. Totale Monbfinfterniffe von noch etwas langerer Dauer ereignen fich bis gum Jahr 2000 nur noch fünf. Wir haben es alfo biesmal mit einer verhältnismanig totalen Berfinfterung gu tun.

Gegen 0.30 Uhr bringt ber Mond auf feinem ichnellen, von West nach Dit gerichteten Lauf um die Erbe in ben Rernichatten ber Erbe ein und wird baber junachft nur auf feinem öftlichen Teil verfinftert. Gegen 1 Uhr nachts wird ber Mond etwa wie ein Salbmond ausiehen, aber mit bem Unterichieb, bag bie Schattengrenge nicht wie beim Mont im erften Blertel gradlinig, fondern unverandert freisformig ift. Rury nach 1.80 Ubr beginnt die totale Berfinfterung, Die bis fury nach 3 Uhr bauert. Der Austritt aus bem Reinichatten ber Erbe erfolgt 4 Uhr 20 Minuten. Alle Raturfreunde feien baber auf Diefes intereffante Ereignis, bas in ber Racht von Montag auf Dienstag lich abipiett und bei gunftiger Witterung beobnchtet werben fann, aufmertfam gemacht.

EHREN

Dem Obergefreiten Chriftian Joft aus Robrborf ift am 28, 1, 42 bas ER. Il für besonderen, perfonlichen Einfan merlieben worben, Wir gratulieren ibm bagu berglich und fenben ibm in ben Diten befte Beimatgruße.

"Es liegt ein Geab im Feindesland

Robeborf, Am 12. Januar ift ber Bioniergefrette Johannes Braun in bartem Rampf an ber mittleren Diefront gefallen. Die Pamilie Gotflob Joit, por allem ihre Tochter Rofine, tit bamit in große Trauer getommen. Der Gefallene, ihr 33 3abre alter Comiegerfohn, aus Bopfingen Rreis Malen ftammenb, wo feine hochbeiagten Eftern noch wohnen, feit 1934 verheirniet mar im Bivilberuf wie fein Bater Maurer, Er mar 1933 einer ber Ersten, bie fich jum RAD, melbeten, Geit faft 2 Jahren ftand er im Dienite ber Wehrmacht, mo er wie aus Briefen hervorgeht, flets einsagbereit und recht beliebt mar, babei ernft und gefagt, wie es auch tommen moge. Der gutmutige, fleisige junge Mann mar auch bier wohl gelitten. Run bat er fein vaterlanbifches Bilichtgefühl mit bem Leben bezahlt. Milen feinen Angehörigen bergliche Anteilnahme!

Wir ehren unfere Miten!

Ebhaufen, Geftern, am 1. Mary tonnte Magbalena Gute. funit ihr 80. Lebensjahr beichließen, Am 5, 3, wird Barbara Reichert geb. Schöttle, 71 Jahre alt. Den 75, Geburtstag fann am 12, 3, Magbalena Feuerbacher geb. Braun beseichen, Jum 13, 3, fann dem Gertenweber Joh, Georg Riefle zum vollendeten 79, Jahr gratuliert werden, Ein 75 Jahre langen Leben bet am 24, 3, Christing Schöttle geb. Male 200 ges Leben hat am 24. 3. Chriftine Goottle geb. Wala gu-rudgelegt. Als leiter Altersjubilar beichließt ben Monat-Mara um 29. ber frühere Zimmermann Friedrich Walg mit 80 Jah-

ren, Allen ben lieben Alten fei gum Chrentage unfer berglicher Glüdwunich entgegengebracht!

BRR. Selferinnen Brufung

Bab Teinach. In 23 Doppelftunden bat DAR-Sauptfuhrer Dr. Graubner wieder 25 junge Mabchen zu Selferinnen im Deutschen Roten Kreuz herangebildet. Besonders erfreulich war biesmal die fturfe Beteiligung ber Landorie, por allem ber Gemeinbe Commenharbt.

Rameradidiafio-Uppell

Freudenftadt, Um 22, 2, hielten bie Inhaber ber Burttembergijden Golbenen Berbienftmebaille bes Rreifes Freudenftabt einen Rameradichaftsappell. Bertreten maren bie Rreisleitung ber NSDAB., ber NG.-Reichstriegerbund, Die Lanbestamerab. ichaftsführung Stuttgart, Die Rreisfamenabichaftsführer von horb, Calm, Reutlingen und Rottweil, fowie Rameraben aus

"Meifterichuten" im Rriegowinterhilfemert

Horb a. R. Auch in biefem Winter bat fich die Jägerschaft im Kreis horb a. A. mit Erfolg in den Dienst des Kriegswinter-hilfswertes gestellt. Wie die Jäger des Kreises horb burch eifzige und gewissenhafte Wildpflege einen wesentlichen Beitrag au unferer Nahrungsfreiheit leiften, fo bewährten fie fich auch als "Meisterichunen" vollsverbundener Gefinnung, Ihr Sammelergebnie füre SEBSBB. 1941-32 übertrifft mit 2815 Mart bas bes Borjahres um 72,6 Progent.

Württemberg

Einweihung des Saufes der Italiener

Sauleiter Murr und Botichafter Alfieri hielten Aniprachen Stuttgart, 28. Gebr. Die Ginmeihung bes Saujes ber Itailener in ber Gilberburgftrage am Samstag bilbete ben Sobenuntt ber Beranftaltungen anläslich bes Bejuches bes italienischen Botichafters Dino Alfieri in Stutigart. Cauleiter Murt bieß in feiner Ansprache Botichafter Alfieri in ber Gauhaupttabt herglich willfommen und bantie ihm fur feinen Befuch Gein berglicher Gruf galt auch ben übrigen italienifchen Gaften, Alls Rationalfogialift fet es ihm eine befonbere Freude, bag zo auch in Stuttgart möglich geworben fet, ben Mngebarigen oer Falchiftifden Bartei ein Beim zu bieten, bas ihnen bie Bflege bes faschiftifden Gebanfenguts ermögliche, Nationalfozialis zus und Saichismus feien in threm Werbegang und ihrer Bielfegung eng mteinande- verwandt. Deutschland und Italien fteben mit ihren Brbunbeten in bem gemaltigften Rampf, ben je ber Erbball fab. Der Bille, Diefen Rampf um eine gerechte Orbnung fiegreich gu Enbe gu fuhren, lebt übermuchtig in ben Bergen ber jugen Bolfer, Ihnen ift es beilige Gemigheit, bag ihnen auf ber beifpiellofen Tapferfeit ihrer Golbaten und ber turmben Ueberlegenheit ihrer Gubrung feine Dacht ber Erbe ben Gieg ju entreifen vermag. Gaulelter Murr übergab fobann gur Einnerung an die Einweihungsfeier bem Stuttgarter Fascio eine, einen Arbeiter barftellenbe Broncefigur,

Oberbürgermeifter Dr. Strollin betante, bag bie Ctabe Stuttgart es fich gur befonderen Chre anrechne, gu ihrem Tell bagu beigutragen, Die beutich-italienliche Freundichaft immer mehr zu vertiefen. Die Stadt habe bas Gebaube, bas nun ingeweiht werde, erworben, es umbauen laffen und als bafo b'Italia jur Berfügung gestellt. Inbem ber Oberburgermeifter feiner Freude Musbrud gab, biefes Saus in Unmefenheit bes italienischen Botichafters bem Konful übergeben gu fonnen, überreichte er ein Delgemalbe.

Der Italienifche Ronful Dr. Gigli banfte bem Dberbitrgetmifter bafür, dat bie Gtabt bas Gebaube als Saus ber Italiener jur Berfügung gestellt bat. Bolicafter Alfiert gab feiner Freude barüber Ausbrud, bag er bei feiner erften Reife nach Stuttgart Gelegenheit hatte, bas Saus ber Italiener einweiben gu durfen. Es freue ihn auch befonders, feitftellen gu tonnen, in welch verftanbnisvoller Bujammenarbeit alle leutichen Stellen mit bem italienischen Ronfulat und ben italieni-ichen Organisationen fteben. Diese Jusammenarbeit im Rleinen fei nur ein Bunft in ber Berftundigung und Freundichaft, welche in großem Rahmen gwiff es ben beiben Boltern befteben. Die beiben Bewegungen I at en gulammen große Opier für ban Entfteben einer neuen Beit gebracht und beute och fteben Stallener und Deutsche in englter Waffenbriibeffchaft bem Feinde gegenüber. Ein feuchtenber Gieg ber verbundeten Waffen fei von vornherein gefichert burch bie beiben großen Bubrer Abolf Sitter und Benito Muffolini, ben Dachten Des Stablpattes ber Maile

Graf Dangoni legte im Auftrag bes Botichaftere Alfiert am Cametag im Balbfriebhof am Chrenmal, an bem Donpelpollen ber Wehrmacht und ber GM, aufgezogen maren, ju Chrea ber für Deutschlands Greiheit Wefallenen einen Borbeerfrang

dus Unlog bes Bejuches bes Rgl. italienifden Botfchapters Altiert murbe bom "Donolaporo Italiano bel Burttemberg" in Bufammenarbeit mit ber RG-Gemeinichaft "fraft burch Greube" am Camstag im Felifaal ber Lieberhalle ein Bunter Radmittag veranftaltet. Botichafter MIfteri, mit fturmiffent Bubel begrußt, gab feiner befonderen Greube Musbrud, als Freund und Ramerad unter feinen in Stutigart ichalfenden Sandoleuten weilen gu tonnen. Durch bie Unwesenheit son Caufeiter Reichshatthalter Murr tomme biefer Beranftaltung rine besondere Bebeutung gu. Alflert richtete an Die italieni. iden Arbeitsfameraben ben Appell, Die Ramerabicaft mit ben beutiden Arbeitofameraben bejonbere ju pflegen und fomit ju einer Bertiefung ber Freundichaft swiften beiben Rationen beisuteonen.

Der Brandent ber Deutsch-Italienifchen Gefellichaft und Dort. burgermeifter ber Ciabt ber Ausfandebeutichen, Dr. Gtrolia, veranstaltete im Groben Saus ber Burtt. Staatstheater ein eftliches Rongert. Den Auftaft zu ber festlichen Beranftaltung bifbete bie mitreigende Intonierung ber italientichen und eute ichen Raffonathumnen Bu einem tünftlerifchen Erlebnis geftaltete fich bas bom großen Orchefter ber Burtt. Ciaaisthealer unter Leitung von Weneralmufifbirefter Berbert Albert und unter Mitmirfung von Rammerjangerin Trube Cipperle von der Ctaatsoper München burchgeführte Rongert.



Beans

mema

M.W.

gebüt

Breis

Беша

Reitu

nr.

im 6

begrif

Saibi

meit

geriel

nifche,

melili

Heber

Baier

Lidger

SHEED

ite lite

Kildt

im De

Es fit

Berid

Motio

Strice

Secid

jer u

dimer

ambem

20%

dmtli

auf b

beiter

Des ?

tione

ienen

Tran

ten. : die[e

San

fden

filem

40 200

втрен

Teinl

BH DO

Die

ittedi

nerid:

Tieff

beltet

Hộ i

baja

Raffe

Febri

thre

Dieje

Minel

Roren

Sec.

herno

lein

Min

Dag

299

Dappelt vertaufte Garberobeicheine. 3met Brauen einer Stuttgarter Bergnugungeftutte betrogen beren Inhaber im Zeitraum non acht Monaten um Garberobegelber im Gefamibetrag von rund 250 RDR. Gie hatten im Ginverfidnonis miteinander bereits gebrauchte Garberobeicheine, Die bas Bublifum an ber Rleiberabloge gurudlieg, ein zweites Dal verfauft und fich fo ben ansehnlichen Rebenverbienft verfchafft. Das Amtsgericht verurteilte beibe megen erichwerter Unterichlagung und Untreue, und zwar bie bojabrige Maria Mt. gu feiho Bochen Gefängnis und 150 RM. Gelbftrafe und bie 57jahrige Roja S. zu vier Wochen und 100 MM. Gelbstrafe.

IIIm. (50 Jahre im gleichen Betrieb.) Ingefeur Ronsab Maner beging am 27. Februar im Ulmer Wert ber Riednerhumboldte Deut MG. fein bofahriges Arbeitsjubilaum, Der Jubilar murbe von Betriebejührer Direttor Merter unter Borten berglichen Dantes für bie treuen Dienfte geehrt.

Sport

44-Sandballer und Gugen im Titelfampf

3m württembergifden Sanbballiport fielen am Sonntag bei einer Doppelperanftaltung in ber Gtuttgarter Abolf-Sitler-Rampibahn zwei Borentichelbungen. Staffelfieger in ber Gr. 1 murbe bie #. Sportgemeinichaft Stuttgart burch ein 6:6 (4:2). Unentichleben gegen bie IG. Eglingen, mabrend fich in ber Ctaffel 2 ber Titelverteibiger ISB. Guffen burch einen fnappen 8:7 (3:5) Erfolg über bie Turnericalt Copplingen bie Spike

Der württembergifche Sanbballmeifter wird nuumehr in Borund Rudiplet zwijchen ber # Ciuttgaer und bem TOB. Gugen ermittelt. Der erfte Rampi finbet bereits am tommenben Connton ele Multofrau dem ffir bie Guiballmelltericalt enticheibenben Gang swijchen ben Riders und bem BiB. Stuttgart in ber Abolf-Sitler-Rampfbahn ftalt.

Die Reichsteiftungotiaffe ber Bafferfpringer aus ber SI. trug in Wien ein Prufungefpeingen vom Feberbrett und Turm aus. 3m Turmfpringen mar der Wiener Rurt Bolly mit 56,71 Buntten ber beite Springer por Mathi (Wien) und Churbaum (Berlin). Auf ben vierten Blag tam ber Beilbronner Chaiger mit 48,70 Buntten. Das Kunftipringen gewann Prabler (Riederichleffen).

Minftere Ringer flegten wieber. Der murttembergifche Bereichsmeifter im Maunichaftoringen, ber ISB. Münfter, blieb auch in dem einzigen Rampf bes Camstag über ben ftart etfaggeidwächten MGB. Botnang ficher mit 6:1 Buntten fiegreich. Die Botnanger tamen nur im Salbichwergewicht burch Sabich gu einem Erfolg, mabrend Milnfter au funf Rallflegen fam und im Bantamgewicht tampflos ben Siegpunft erhielt.

Sandel und Derfebe

Die Utrien-Anmelbung, Amtlich wird mitgeteilt; Der Reichswirtichaftsminifter batte befanntlich burch eine Berordnung vom 2. Januar 1942 für bie feit bem 1. Ceptember 1989 gefauften Aftien, Ruge ober Rolonialagteile, die an einer Borje bes Grog-bruifden Reiches jum Sandel jugelaffen find, eine Melbepflicht eingeführt, beren Stichtag beziehungemeife Grift aber noch offen geblieben mar. Durch eine im Reichvanzeiger vom 27. Februat veröffentlichte Unordnung auf Grund ber erften Berordnung über ben Aftienbefig ift nunmehr als Stichtag ber 15. Mars 1942 feftgefegt worben. Die Melbungen über bie am Stich tag im Gigenbefig bes Melbepflichtigen porbanbenen borfen. gangigen Aftien, Die feit bem 1. Ceptember 1929 gefauft murben, find in bappelter Ausfertigung bie tum 30 Maril 1942 ber ort.

fich guftanbigen Reichobantauftalt gu erftatten. Die Borbrude fie Die Melbungen find von ben Reichsbantanftalten gu bezieben. Die Freigrenge wird auf einen Rursmert von 100 000 RBL felle geleut, bas beift bie Melbepflicht entfallt, wenn bie angumel. benben Wertpapiere biefen Rurswert nicht erreichen. Der Rurg. wert ift auf Grund bes amtlichen Rurfes nom 31. Dezember 1941 Bu erredinen.

Stutigarter Echlachtvichpreife für bie Woche vom 23. Me 28. Februar. Ochjen aj 42,5—45,5, b) 39 41,5, c) 31; Bullen aj 41—43,5, b) 38—39,5, c) 30—32; Rübe a) 40,5—43,5, b) 38,5 b) 39,5, c) 25—33,5, b) 16—24; Farien a) 42—44,5, b) 37,5 b)s 40,5, c) 34,5—35,5; Rülber a) 59, b) 53—59, c) 41—50, b) 30 b)s 40; Lämmer unb hammel a) 48—51; Echaic a) 41—43, b) 38; Echweine a) 63, 5 1) 63, 5 2) 63, c) 62, b) 58, e) 56, f) 56, g1) g 2) 58. Marttverlauf: Alles gugeteil

Stutigarter Groghandlopreife für Fleifch für bie 20oche von 23. bis 28. Februar, Ochienfleisch a) 80; Bullenfleisch a) 77; Kuhlleisch a) 74 77, b) 68, c) 54; Färienfleisch a) 78 80; Kalb-fleisch ohne Fell a) 95-97; Kalbiseisch im Fell a) 92-94; Hammelsteisch a) 93; Schweinesteisch a) 76. Markwertauf; Bei

Welterbene: Marie Ralmbach geb, Maber, Gattin bes Burgermeiftere Ralmbach, Egenhaufen; Frieberite Beiher, 78 3abre, Mornersberg ; Chriftine Otimar geb. Bolf 69 3abre, 3me renberg: Joh. Ga. Joos, 78 Jahre, Bfaligrafenweiler: 306, Satiler, Schuldiener a. D., 81 Jahre, Calw. Franffurt a. M. Ratharine Egeler, Sanblerin, Deichelbronn; Baula Stottele geb, Rrant, Berrenberg; Bauline Beutler, Schwefter, Ballborf Böblingen.

Drud u. Berlag ves "Gef- Uldaftere": G. W. Zoller, Ind. Karl Jatter, sugt. Ausgegen. leiber, Beraniworellich Schrinietier: Frig Chlang, Magneb. Bat. fit Prentithe Ar. & gibig

Die heutige Rummer umfaht 4 Seiten

Der große Clown

Gin Birtus-Roman von Ernft Grau (37. Fortienung.) (Radornd perboten.)

Eine besonders wilde Gefellichaft war an Diefem Abend in Duffins Reller verfammelt. Ginige ber gang großen Ogeanfahrer maren beute in Sobofen vor Anter gegangen und das buntefte Schiffsvoll aus allen Teilen ber alten und neuen Welt gufammengewürfelt, trieb fich im Safen berum. Wie in allen Safenfneipen, ging es also auch in Duffys Reller recht geräuidvoil gu. Menichen, die fich Bochen und Monate bindurch auf der Einobe des Beltmeered getummelt batten, brauchten ein foldes Bentil, die to lange eingedammte Lebenstreube entftromen gu laffen.

Beter verftand das wohl, er fonnte fich nur gu gut in die Geelen biefer Menichen verfeten, um i'r Beburinie. fich einmal gründlich auszutoben, gu begreifen. Aber er mar bente nicht in der Stimmung, unter den Tollen der Tollfte su fein. Irgend etwas in ihm ftraubte fich auf einmal bagegen, por biefem betrunfenen Saufen ben Amilfierauguft su ipielen. Dagu fam, bag einige einen Beibenfpag baran batten neben ibm mit den Fauften bas Rlavier gu bearbeiten ober ihm bas Carofon gu entreigen, um felbft darauf die jammerlichften Disbarmonien bervorzugnetichen.

Durch biefes finnlofe Treiben noch mehr verärgert, wies er unwirich die Getronke gurud, die man ihm immer wieder guichob, was miederum einen völlig betrunkenen Datrofen derart in But brachte, bag er ben Inhalt einer wollen Taffe in Belees Balsfragen entleerte. Damit mat aber das Beichen zu einem ungeheuren Tumult gegeben 3m Sandumbreben entibann fich ein wufter Rampf aller gegen alle und Beter konnte fich nur burch ein blitichnelles Entweichen burch eine Sinterfür retten.

Mis er dann draußen auf dem finfteren Gang ftand, wußte er, daß damit auch die Etappe feines Lafeins ein ichnelles und wenig erfreuliches Ende gefunden batte. In aller Friihe verlieft er anderen Tages das Sons, Bur ein paar Beilen für Ritty verfuditen biefen raiden Abichied gu erflären. Er wußte, daß fie ibn verfteben würde, wenn ibn hier überhaupt jemand verftand.

Dann war er in die Stadt gewandert mit Scharen von Menichen, die von überall ber ibren Arbeitoftotten guftromfen, Aus allen Babnbofen der Untergrund- und Sochbabnen quoil es wie aus einer aufgeloften Bolfsverfammlung, um fich von bier aus wieder in die ungegablten Taufende von Buros und Warenhaufern der Riefenstadt zu ergieben. Remorf ging an die Arbeit und Beter ftand inmitten biejes Trubels und ließ fich bald hierher, bald dorthin treiben.

Doch es war ein iconer, fonniger Morgen, er brauchte nicht mehr in Duffpe idmierigen Reller gurud, fein Dafein geborte wieber ibm felbit und birfes Bewuftfein gab ibm das Gefühl einer langentbebrten Siderbeit, Buverfichtlich betrat er ben Laben eines Frifeurs, um auch feinem außeren Menichen eine notwendige Auffrischung guteil merben

Mla eine gliidliche Borbedeutung ericbien es ibm babei, daß er bier von einem Landsmann bedient wurde, einem Berliner. Bon diefem erhielt er auch die Abreffe eines Boardinghoufes, mo er fich gunadift einquartierte, um in Rube abzuwarten, was die nachften Lage bringen wurden. Baba Duffy war mit feinem Sonorar nie Inauferig geweien, vermutlich auf Ritins Betreiben, und fo fonnte er es icon einige Bochen forglos aushalten.

Aber auch diese Wochen brochten nur neue Entfaufdumgen und feine Riarung. Erft jeht, mo er wirflich barauf angewiesen war, ichnellftens ein neues Engagement gu finden, iab er die unüberwindlichen Schwierigfeiten, vor benen er ftand. Das Reunorfer Buro ber Internationalen Artiftenloge tonnte er nicht gut in Unibruch nehmen. Cein Rontraftbruch beim Birfus Goldoni mar bier ficherlich nicht unbefannt geblieben und bei der inneren Weichloffenheit der Artistengilde wußte er nur zu aut, daß ein Kontroftbriichiger auf feine Unterftütung, geichweige benn auf ein neues Engagement gu rechnen botte. Dieje Monlichfeit des Beiterfommens batte er fich also felbft verbaut.

Blieb nur noch der Weg, fich den einzelnen Direftoren berionlich anaubieten. Es and in auch bier Auftenfeiter acnug, die mehr auf Bililgfeit als auf das Bober und Bobin johen.

Beter befucte alfo gunadit bie Borftellungen ber perichiedenen Barietes und Singivielhallen, um zu feben, mas bie Leute biergulande verlangten. Und fiberall fab er eine

pomphafte Aufmadung, eine ins übermaßig-finnlofe peiteigerte groteefe Luft gleit, eine verwirrende Biille neuer Erids voll foviel Raffinement, daß Beter von Tag gu Tag vergagter wurde. Bas wollte er denn ba mit feinen beicheibenen Witteln bringen, womit fonnte er vor biefer überlegenen Konfurreng antreten? Er belog nichts, feine Roftume, feine Requifiten, feine fest umriffene Rummer, Rein auch auf diefem Wege mar nichts zu erreichen. blieb alio ber Berluch, einen Bartner gu finden, Aber feine Inferate in den Fochgeitungen vericilangen nur Weld, brochten aber feinen Erfolg. Er ermittelte ichliehlich auch iren Mlub, eine Artistenborie, aber es lagen auch bier fo viele eritflaffigen Rummern brach, baf er bald auch bier jebe Soffmung aufgeben mußte. Dabei idmolg fein fleines Bermogen immer mehr gufammen und er fonnte fich obne vi: lMihe ausrechnen, wann er gang auf dem Trodenen

Er begann nun, fich für ben Arbeitsmarft im allgemeinen gu intereffieren. Es galt ja jeht, bas nadte Leben gu friften. Chauffeure, Buchhalter, Rellner, Maler, Technifer und Dugende anderer Berufsmenichen aller Art murben taglich gesucht. Rach einem Clown fragte niemand. Aber es fragte bier auch niemand nach Bapieren und Renauffen. Bon einem jeden wurde bier verlangt, boft er eine erfte möglichft eine allererite Araft in feinem Sache war. Auf das Ronnen fam bier alles an. Beig, mas du fannft! Das war hier liberall die Parole, die iede balbe, iede minderwertige Rraft aus dem Existengfampf ohne Erbarmen aus-

Schliehlich mar es die Seimat, die belfend eingriff, Der Berliner Barbier, der mit Beter faft Tur an Tur wohnte und dem er fich im Laufe der Beit anvertraut batte- embfabl ibn an einen Runden, den Monager eines mittleren Botels, der Beter denn auch als Sansdiener einftellen wollte. Beter bif bie Bohne gulammen. Der Bea nach oben führte über feltsome Rebenwege. Aber es mar Rebeit, Und viel Beit gum Dachbenten blieb ihm in feinem Beruf nicht. Ein unaufhörliches Rommen und Weben von Matten, meift reifenden Raufleuten mit Bergen von Du-fterfoffern, fturate ibn in einen Strubel barter Arbeit, und die menigen Stunden der Rube verichlief er bis gur letten Minute.

(Bertiegung folgt.)

Stadt Ragold

Bu bem am Donnerstag, ben 5. Mars 1942 fitt-

Bieh- (auch Zuchtvieh) u. Schweinemarkt

ergeht hiemit Einladung. Die üblichen gefundheitspoliz. Bedingungen find einzuhalten,

Beginn bes Schweinemarktes: 8.00 Uhr Beginn des Biehmarktes: 8.30 Uhr.

Zur Konfirmation

schenkt man am zweckmäßigsten

"Ein Sparkallenbuch"

Ragold, ben 28. Febr. 1942.

Der Bürgermeifter.

3immer : Mädchen bas auch bie Saaltochter

pertreten kann, 3. balbigen Eintritt gefuch

Sofpig-Bereinsh, Ludmigsburg.

Bitte beachten!

Rach ber Gebrauchtwarenverordnung find Sandler ober Brivatperfonen beim Angebot gebrauchter Gegenstände burch Beitungsanzeigen verpflichtet, bie geforberten Breife angugeben. Der Berkaufspreis für gebrauchte Waren bar 75 v. S). Reuwertpreifes nicht überftelgen.

Egenhaufen, 28. Febr. 1942 Tobes-Ungeige

Dieferschürtert teilen wir mit, daß meine liebe Frau, uniere quie, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin und Sante

Marie Kalmbach geb Maber

heute nocht noch längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 59 Jahren geftorben ift. Wer fie kannte, meiß, mas mir verforen haben. In tiefer Trauer

der Gatte Bürgermeifter Ralmbuch

und die 5 Rinder.

Beerdigung Dienstag 3. Marg. 14 Uhr.

Unterschwandorf, ben 2. 3. 1942 Donkingung

Für die vielen Beweife hergl. Liebe und Teilnahme beim Tode und bei der Beerdigung unieres lieben Entichlaienen Frang Saufter fagen mir innigen Dank Befonders banken mir Derm Stadtpfarrer Wieland für bie lieben Worte des Troftes und der Aufrichtung, ferner Berrn Sauptlehrer Bundichuh und bem Schülerchor und allen, bie bem Berftorbenen die lette Ehre erwiefen.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Traverfarten

Württ. Landessparkasse

- älteste Sparkasse Württembergs -

Bei unserer Zweigstelle Nagold Frl. Lydia Schmid Halterbacherstr. 7 werden Sie bestens bedient.



Die Zweigstelle nimmt Spareinlagen entgegen und leistet Rückzahlungen.

onfilm-Theater Nagold

Seute 19.30 Uhr nochmals ber ichone Film

Bochenichau

Ab 17 Uhr Sondervorführung ber Wochenichau.

Landhäuser, Villen, Geschäftshäuser, Pensionen, Hotels und deral.

für solvente Käufer gesucht; auch Tauschobjekte durch J. Z egler, Immob., Karlsruhe, Karlstr. 25, Tel. 2990

Sendet Muftr. Zeitungen ins Feld!

Reißbretter Reißschienen Winkel Reibzeuge

und sämtl. Zeichenbedarf en pfier It

G. W. Zaiser

Berkaufe ein ca. 2 3tr. fcmeres

Trineral. Ovaltabletten

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nervenund Kopischmerzen. Beachten Sie Inhalt und Preis der

Packung: 20 Tabletten nur 79 Pig.) Erhältl. in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erishrungen Trineral GmbH., München J III ki

Bitte fchreiben Gie 3hre Angeige beutlich!